

22. März 2014 00:57 Uhr

Wahlleiterin fühlt sich übergangen

Kritik an Bürgermeister Wendel wegen Presseauskunft

Twittern { 0 }
Gefällt mir { 0 }
 { 3 }
i



Die Auszählung der Stimmen zur Gemeinderatswahl beziehungsweise die Bekanntgabe des Ergebnisses führte in der jüngsten Gemeinderatssitzung zu einer kurzen Diskussion im Gemeinderat Aystetten.

Wahlleiterin Marika Drechsler (Freie Wähler) monierte, dass Bürgermeister [Peter Wendel](#) bei der Bekanntgabe der Zahlen am Montagabend „eigenmächtig“ gehandelt habe. Dieser entschuldigte sich bei ihr.

Die Stimmenauszählung in [Aystetten](#) hatte sich bereits am Wahlsonntag und dann auch am darauffolgenden Tag wegen technischer Probleme und

erkrankter Mitarbeiter im Rathaus in die Länge gezogen. Auf wiederholte Nachfrage unserer Zeitung informierte Bürgermeister Peter Wendel die AZ über das vorläufige Wahlergebnis.

Das erste amtliche Wahlergebnis aber habe, so Marika Drechsler jetzt im Rat, erst am Dienstagabend feststanden. Es ist aber dasselbe Ergebnis wie das vorläufig veröffentlichte, bestätigte die Wahlleiterin auf Anfrage unserer Zeitung.

Peter Wendel entschuldigte sich bei seiner Fraktionskollegin, die für den neuen Gemeinderat nicht mehr kandidiert hatte, für sein Vorgehen – aber die Öffentlichkeit habe ein Recht auf rasche Information, so Wendel. Marika Drechsler nahm diese Entschuldigung an.

Gemeinderätin Ulrike Steinbock (CSU) beklagte indes auf Rückfrage, dass sie und ihre Fraktionskollegen bis jetzt noch nicht offiziell über das Wahlergebnis informiert worden seien. Auch auf der Gemeinderatssitzung gab Marika Drechsler die Zahlen noch nicht offiziell bekannt. (pks)